



# UNSERE GEMEINDE

Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

Dezember 2014  
Januar 2015



**Frohes Fest und ein gutes  
neues Jahr 2015**



Kaffeepause auf der Frauenfreizeit in Bergkirchen. Bericht Seite 10.



Viele Besucher freuen sich über die neu angelegten Wege auf dem Friedhof. Neu gestaltet ist auch der Eingang mit einem Tor. Hinter der Kapelle ist ein neu angelegtes Urnengrab entstanden.



Liebe Leserin, Lieber Leser,  
das Thermometer auf meiner Terrasse zeigt in der Sonne 20°C und am Sonntag ist der 1. Advent. Viel zu schnell scheint mir dieses Jahr wieder zu Ende gegangen zu sein, gefühlt müssten doch erst noch die grauen Novembertage kommen und nun steht Weihnachten schon vor der Tür. 4 Wochen Advent, 4 Adventssonntage und in unserer Gemeinde 23 Mal „Lebendiger Adventskalender“: zusammenkommen, singen, reden und adventliche Texte hören. 4 Wochen Zeit, sich Zeit zu nehmen, für den Advent. Gut für uns Menschen, dass Gott Mensch wird, völlig unabhängig von unseren Stimmungen, unserer Weihnachtsvorbereitung, den Geschenken und dem Gelingen des Krippenspiels. Gott wird Mensch und nimmt so Teil an der Lebenswirklichkeit der Menschen. In Jesus Christus nimmt Gottes Wort Gestalt an, lebendiger geht es nicht. Wie viele Advents- und Weihnachtslieder bringen das zum Ausdruck. Lassen Sie uns gemeinsam singen in den Gottesdiensten und uns ansprechen von dem Advent, der mehr ist als Kerzen und Tannen und Plätzchen.



ANDERS GESAGT:

*Weihnachten*

Gott stellt sich uns Menschen vor: Nicht als unbewegter Bewegter, sondern als verletzlich  
Kind. Nicht allmächtig, sondern ohnmächtig. Nicht fern, sondern nah.  
Weihnachten stellt auf den Kopf, was Menschen von Gott zu wissen meinen. Es zeigt, wo wir  
ihn finden können, bis heute: Ganz unten, mitten im Dunkel, dort, wo Menschen leiden.  
Gott stärkt mit einer sanften Kraft all das, was dem Leben dient. Er ist da, wo die Wende  
zum Guten geschieht. Nicht durch ein überirdisches Wunder, sondern durch Menschlichkeit  
wird Weihnachten gegenwärtig: Wir gestalten das Fest. Sie und ich.

TINA WILLMS



Pastorin Stallmann, An der Pfarre 17  
Tel: 05472 / 73111  
Fax: 05472 / 980 79

**Internet-Adresse: [www.kibara.de](http://www.kibara.de)**  
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

### Pfarrbüro:

Frau Leopold 05472 / 73111  
Montag 9 – 12 Uhr,  
Donnerstag 16 – 18 Uhr

### Einrichtungen des Kirchenkreises:

[www.kirchenkreis-bramsche.de](http://www.kirchenkreis-bramsche.de)  
Superintendentur 05461 / 3230

Kirchenamt Osnabrück  
Eversburgerstraße 32 0541/ 940 90

Kirchenkreissozialarbeit  
Frau Gerdes 05461 / 1597  
Integrative Beratungsstelle  
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen  
Einsatzleitung Birgit Steinmeier  
05746 / 8294

Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111  
Hilfetelefon bei Gewalt gegen  
Frauen 08000 / 116 016  
Landwirtschaftliches Sorgentelefon  
Oesede 05401 / 866820  
Di und Do 19.30 – 22 Uhr  
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

### Spendenkonto

IBAN DE08265501050005010194  
BIC NOLADE22XXX

### Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation im Altkreis Wittlage  
in Bad Essen 05472 / 3747.  
Auch Pflegeberatung, Vermittlung  
von: Hausnotruf, Essen auf Rädern,  
Kurzzeitpflege,  
Verhinderungspflege.

### Kirche und Gemeindehaus

#### Küster Barkhausen:

Familie Gausmann, Stiegestr. 35  
05427 / 6100

#### Küster Rabber:

Familie Hüseemann, Buerschestr. 40  
05472 / 7691

#### Gemeindehaus Barkhausen:

Frau Simon, Stiegestr. 41  
05427 / 760  
Ab 1.1.15 Frau Meyer-Bahr  
05427 / 1008

#### Gemeindehaus Rabber:

Frau Dirlein, An der Pfarre 10  
05472 / 978385

### **Impressum:**

Herausgeber:  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Barkhausen-Rabber  
Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Auflage: 850 Stück  
Redaktion „Unsere Gemeinde“,  
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen  
Red. Team:  
I. Bockbreder - Ilsemann, S. Egli -  
Kroll, M. Leopold, F. Sambale,  
M. Stallmann



## *Herzliche Einladung*

zu unserer **Gemeindefahrt 2015**  
**vom 31. Mai bis 6. Juni**  
**„Geschichte erleben in Sachsen – Anhalt“**

**6-tägige Busfahrt unter Leitung**  
**von Pastor i. R. Jürgen Grotjahn und Pastorin Monika Stallmann**

**Kosten 595 €**

**Bitte anmelden bis 15. Januar 2015 wenn Sie Interesse haben. Danke.**

**Programm** (Änderungen vorbehalten)

### **1. Tag, Sonntag, 31.05.15 Rabber – Eisleben**

Mit dem Bus fahren Sie von Rabber nach Eisleben. Nach der Unterbringung im **Hotel Graf Mansfeld** im Herzen der Stadt, nehmen Sie am späten Nachmittag an einer Stadtführung in der **Lutherstadt** teil und folgen dort den Spuren des Reformators. Abendessen und Übernachtung



### **2. Tag, Montag, 01.06.15** **Merseburg – Naumburg**

Am Vormittag machen Sie eine Fahrt nach **Merseburg**, wo Sie am Eingang des Schloss- und Dom-Ensembles der Merseburger Rabe begrüßt. Sie besuchen den romanischen Dom mit dem Grabmal Rudolfs von Schwaben, dem wohl ältesten erhaltenen Bildnisgrabmal. Dann geht es weiter nach **Naumburg**, wo Sie nach einer Mittagspause den frühgotischen Dom - ein Schlüsselwerk der deutschen Architektur -

mit den berühmten Naumburger Stifterfiguren besuchen. Anschließend Rückfahrt nach Eisleben. Abendessen und Übernachtung



## Advent ist im Dezember

.....und natürlich feiern wir Männer auch unsere bereits traditionelle Adventsfeier mit Punsch und Gebäck im Gemeindehaus in Rabber

**am Donnerstag, 18. Dezember, um 20 Uhr.**

Wer kann, bringt etwas Adventliches mit.  
Haben SIE nicht auch Lust, dazuzukommen?  
Bitte anmelden!



**Das Wittlager Männerfrühstück findet statt  
am Samstag, 17. Januar 2014, um 9 Uhr,  
mit Pastor i. R. Jürgen Grotjahn, Quakenbrück.**

„Weltweite Kirche“ – unter diesem Thema steht das Januarfrühstück. In diesem Jahr wollen wir einmal uns selber in den Blick nehmen. „Wie funktioniert Gemeinde?“ „Wie werden Menschen zum Glauben eingeladen?“ Er wirft einen Blick auf die Kirche vor Ort. Dabei erinnert er sich an seine Erfahrungen mit Kirche als Jugendlicher, als Student, lange Jahre als Gemeindepfarrer und jetzt im Ruhestand.

**Bitte anmelden!!**



Einen sehr schönen Abend erlebten Männer der Gemeinde im Oktober auf einer „Nachtwächtertour“ in Levern. Pastor Horst erzählte aus der Geschichte, unterstützt von Gästeführern in historischen Kostümen.



## Angebote für Frauen

### Frauenfrühstück

am 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr. Kommen Sie doch auch mal bei uns vorbei. Wir bitten um eine Anmeldung.

**Am 3. Dezember 2014** gibt es ein adventliches Frühstück mit Frau Hille Hentschel aus Bramsche.

### Am 7. Januar 2015

ist das Ehepaar Helga und Hartwig Helms aus Lintorf bei uns und berichtet über ihre Reise nach Kambodscha.

### Zum Vormerken:

- Am 17. Februar Bunter Abend
- Am ?? Februar Theaternachmittag



**Einladung**  
zur  
3. Kreisarbeitschaft in der  
Kapelle in Enger-  
Lappenstuhl  
am Dienstag,  
dem 2. Dezember,  
von 15 bis  
ca. 17.30 Uhr.

„Alle Jahre wieder ....  
ist Advent“

Anmeldung bei  
Anneliese Lange  
Tel.: 05472 73710



Herzlichen Dank für so viel Engagement für „Spes Viva“!



Foto: Elisabeth Buck

# Der Anfang von vielen gemeinsamen Gesprächen

### **Kirchenvorstände der Region Wittlage-Bad Essen**

(BE = Bad Essen, B-R = Barkhausen-Rabber, L = Lintorf)

**vordere Reihe (v.l.):** Maria Meyer (B-R), Elisabeth Klausung (L), Ilse Bockbreder-Ilsemann (B-R), Rita Fahrenkamp (BE), Christine Bornemann-Aberle (BE), Ernst-August Gausmann (B-R), Pastorin Monika Stallmann (B-R), Torsten Hissenkämper (BE), Michael Holtmeyer (L), Gitte Hüsemann (L), Sabine Unland (L), Anja Clausmeyer (BE), **hintere Reihe (v.r.):** Pastorin Elfriede Siemens (BE), Christina Strübing (B-R), Dr. Werner Kröger (BE), Marianne Gerdom (B-R), Liselotte Leinker (L), Jens Fahrmeyer (BE), Kerstin Leinker (L), Dieter Preckewinkel (B-R), Martin Schönfelder (BE), Pastor Klaus Haasis (BE), Annegret Jösting-Meyer (L), Pastor Karsten Vehrs (L), Thomas Hilgert (L), Andreas Gerdwilker (B-R), Sandra Bartholt (L), Hinrich Güntge (L)

Was für eine Freude für uns als Gastgeber! Fast vollzählig waren die Mitglieder der Kirchenvorstände aus den beiden Nachbargemeinden Barkhausen-Rabber und Lintorf unserer Einladung zu einem lockeren Beisammensein am 2. September gefolgt!

In der ersten Runde zeigte sich schon, dass zwischen den drei Gemeinden die Grenzen ganz anders verlaufen, als wir uns das vorgestellt haben. Die Frage: Wer ist in welcher Gemeinde getauft? ergab z.B. ein überraschendes Ergebnis. In der größten Gruppe fanden sich die, die in keiner der drei Gemeinden getauft worden sind. Barkhausen-Rabber hatte als kleinste Gemeinde am meisten „Täuflinge“ aufzuweisen.

Zum geistlichen Teil trafen wir uns in

der Kirche zu einem Bibliolog zu Markus 3,31-35. Da wird erzählt, dass Mutter und Geschwister sich über Jesus wundern. Der Clou, „wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter“ hat manche Verwunderung unter uns hervorgebracht („Ist Jesus nicht schroff?“ „Kann er so seine nächsten Angehörigen behandeln?“ bis hin zu: „Ich bin als Mutter stolz auf ihn!“). Die Geschichte bekräftigt am Ende auch die Erkenntnis, dass Jesus uns würdigt, zu ihm zu gehören.

Im dritten Teil des Abends gab es ein gemeinsames Mahl mit vielen Einzelbegegnungen und Gesprächen. Ein Zuschauer hätte nicht herausgefunden, wer aus welcher Kirchengemeinde

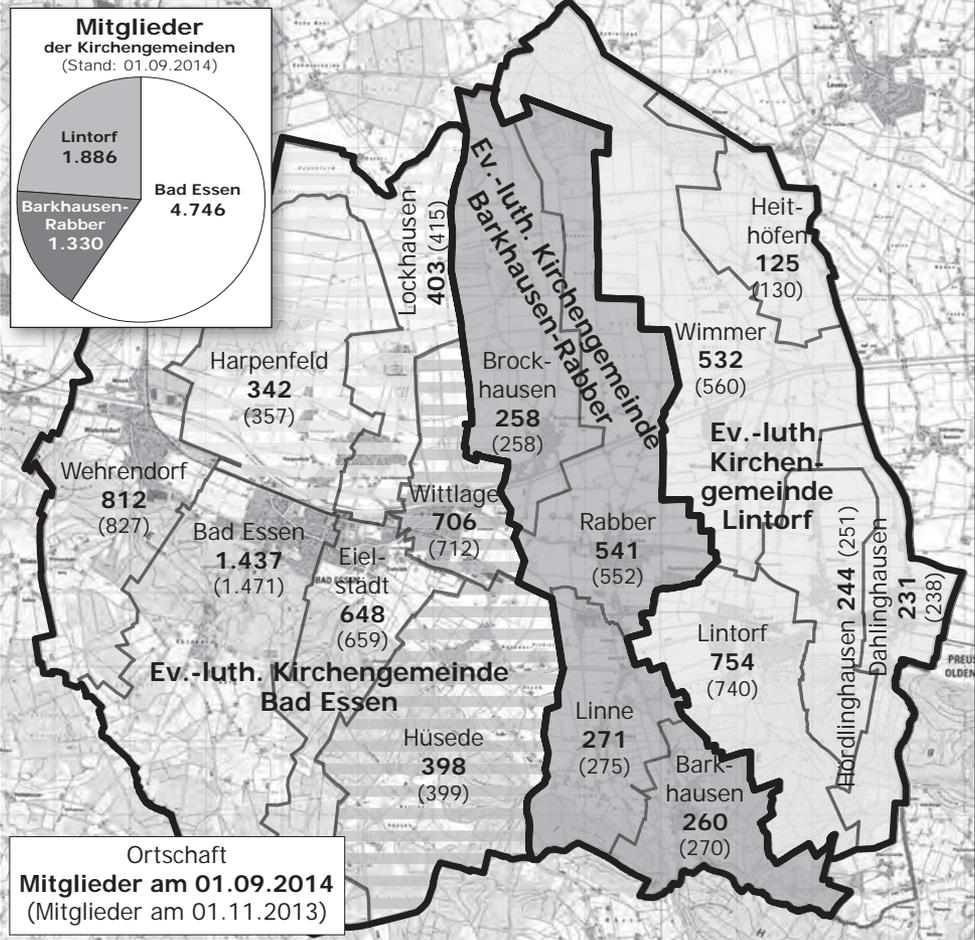
kommt! In der kommenden Zeit werden sicher noch viele Gespräche nötig sein, um die gemeinsame Arbeit zu gestalten in der Region „Wittlage-Bad Essen“.

Zur Erinnerung: Ab 1. Oktober 2015, wenn aus vier Pfarrstellen drei werden, wird Pastorin Stallmann aus Barkhausen-Rabber für die seelsorgerliche Arbeit in Hüse-

de und in Wittlage zuständig sein, Pastor Vehrs aus Lintorf in Harpenfeld und Lockhausen, und für Bad Essen wird der bisherige Bezirk I (ohne Hüsede) mit den weiteren Straßen der Ortschaft Bad Essen und mit Eielstädt zusammen gelegt (siehe auch die Karte).

Pastorin Elfriede Siemens

### Mitgliedszahlen der ev.-lutherischen Kirchengemeinden in den Ortschaften der Gemeinde Bad Essen



## Drei Farben für ein besseres Leben



**Ruanda: Fast jedes zweite Kind in dem ostafrikanischen Land leidet an Mangelernährung. Die Organisation CSC hilft armen Familien in der Region Muhanga beim Anlegen von Hausgärten – und können sich so gesünder und ausgewogener ernähren.**

Es sind die Farben, die Christine Mukakamalis Leben verändert haben. Gelb, Rot und Grün in ihrem Garten und ihrer Küche. Die Bohnen liefern Proteine und Kalium, die Paprika Vitamine, der Spinat Mineralstoffe. Und die Süßkartoffeln, gewürzt mit frischen, selbst gezogenen Kräutern, spenden Energie. Energie, die Christine und ihr Mann Jean Bosco für die harte Arbeit auf dem Maisfeld brauchen – ebenso wie ihre sechs Söhne und eine Tochter für Schule und Universität.

Es ist Mittag. Aus einem Topf hat die Kleinbäuerin mit einer großen Kelle das Essen auf die Teller geschöpft. Heute gibt es Maniok, rote Bohnen und Spinat. „Alle sieben haben gute Noten“, erzählt Christine und lächelt. Sie ist stolz auf ihre wachen und auf-

merksamen Kinder. Dank der drei Farben, sagt sie, leben die Geschwister nicht nur gesünder. „Sie können sich auch merken, was sie gelernt haben.“

Wie wichtig die Farben auf ihrem Teller sind, weiß Christine erst seit ein paar Jahren. Mit ihrer Familie lebt sie am Rande der Distrikthauptstadt Muhanga im Südwesten Ruandas. 2007 ist sie der dortigen Mais-Kooperative beigetreten. Als Mitglied nimmt die schmale 50-Jährige regelmäßig an Schulungen von CSC teil, einer Partnerorganisation von **Brot für die Welt**. „In diesen Kursen habe ich gelernt, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist“, sagt Christine. „Die Mitarbeitenden von CSC haben mir auch gezeigt, wie ich hinter dem Haus einen Garten anlegen, den Boden mit Kompost und Dünger anreichern und die Pflanzen vor Schädlingen schützen kann.“

**Brot für die Welt unterstützt die Arbeit von CSC. So können Kurse durchgeführt und die Ernährung verbessert werden.**



# „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“



Römer 15, 7

---

## GOTT HAT UNS ALLE GESCHAFFEN

Eine Grundschullehrerin fragt ihre Klasse im Religionsunterricht: „Wer von euch möchte später einmal in den Himmel kommen?“ Alle Kinder melden sich. Nur Jonas nicht. Da wendet sich die Lehrerin erstaunt an ihn und fragt: „Was ist los, Jonas, möchtest du nicht?“ Der Junge antwortet: „Natürlich will ich in den Himmel kommen – aber doch nicht mit den Typen da!“

Was der Witz auf flapsige Weise ausdrückt, ist im Grunde ein ernstes Problem. Die Lehrerin, jedenfalls wenn sie eine gute Lehrerin ist, wird über die Aussage von Jonas erschrocken sein. Denn die Lehrerin ist doch für alle Kinder ihrer Klasse da. Wenn schon eine gute Lehrerin über solch einen Jonas erschrocken ist, wie sehr wird dann erst Eltern das Herz bluten, wenn eines ihrer Kinder – nennen wir es wieder Jonas – er-

klärt: „Ralf darf nicht mehr zu unserer Familie gehören. Denn Ralf hat was Schlimmes ausgefressen. Er soll nicht mehr zu uns kommen!“

Leider mag es hin und wieder einen Lehrer geben, der es fertigbringt, einzelne Schüler auszugrenzen und fertigzumachen. Und es kommt leider auch immer wieder vor, dass sogar Eltern mit ihren Kindern brechen, dass sie den Ralf aus ihrem Leben verbannen wollen, weil er nicht so fühlt, denkt oder handelt, wie sie es von ihm erwarten.

Aber es gibt einen, der kann das nicht. Das ist Gott. Gott hat uns alle geschaffen, den Jonas und den Ralf. Beide sollen zu seiner Familie hier auf der Erde gehören. Und beide sollen in den Himmel kommen. Woher nehmen wir dann das Recht, andere auszugrenzen?

REINHARD ELLSEL



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint,  
wenn draußen warm die Sonne scheint?



## Eisblätterkuchen

Draußen muss es unter 0 Grad kalt sein. Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Stelle den Teller über Nacht raus. Am nächsten Morgen ist der Früchtekuchen fertig – natürlich nur zum Anschauen!



## Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was? Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Auflösung: Futter



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn

ein Engel vor den Soldaten des

Herodes. Er weckt Maria:

„Wir müssen hier weg!“

Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten.

Die ganze Zeit trägt der Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. *Nach Matthäus 2, 13-23*



Vom Himmel fällt's,  
tut sich nicht weh.  
Ist weiß und kalt,  
das ist der ...



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [aba@hallo-benjamin.de](mailto:aba@hallo-benjamin.de)



## EINLADUNG



# Kinderkirchentag

in Rabber

am 24. Januar 2015

von 15 bis 17 Uhr

Um 17 Uhr feiern wir in der Marienkirche zum Abschluss einen kleinen Familiengottesdienst. Gern sind auch hierzu die Familien eingeladen und auch, wer am Nachmittag nicht dabei sein konnte.

Meldet euch bitte gleich zum Kinderkirchentag an. Danke!

email: [Kg.Barkhausen-Rabber@evlka.de](mailto:Kg.Barkhausen-Rabber@evlka.de) oder Telefon: 73111



Im November hatten wir noch einmal besonders unsere Einschulungskinder eingeladen. Das Team hatte einen „Wohlfühlnachmittag“ vorbereitet. Im Gottesdienst gab es einen besonderen „Segen“ mit dem Lied: „Dein guter Segen ist wie ein großer Hut.“ Für alle gab es ein Faltkärtchen mit Gebeten.



### 3. Tag, Dienstag, 02.06.15 Bad Frankenhausen – Kyffhäuser – Sangerhausen

Nach dem Frühstück fahren Sie mit dem Bus in das benachbarte **Bad Frankenhausen** und werfen einen eingehenden Blick ins Panorama Museum und auf das dortige Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“, das 1983-87 von Werner Tübke als beeindruckendes Bauernkriegsdenkmal geschaffen wurde. Danach geht es zum geschichtsträchtigen **Kyffhäuser** und dem dortigen Bismarck-Denkmal, von dem aus Sie die herrliche Aussicht auf die Landschaft des Naturparks genießen können.



Am Nachmittag steht **Sangerhausen** auf dem Programm. Die über 1000 Jahre alte Stadt beherbergt im **Europa-Rosarium** eine faszinierende Rosensammlung, die zugleich die größte der Welt ist. Rückfahrt nach Eisleben.

Nach dem Abendessen bekommen Sie bei einem **Vortrag** einen Einblick in die bewegte Geschichte und die großartige Kultur des Landes Sachsen-Anhalt.

Übernachtung

### 4. Tag, Mittwoch, 03.06.15 Quedlinburg

Heute Morgen geht es nach **Quedlinburg**. Im frühen Mittelalter war sie die erste Hauptstadt im deutschen Reich. Ihr architektonisches Erbe steht seit 1994 auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes und macht die Stadt zu einem der größten Flächendenkmale in Deutschland. In der historischen Altstadt mit ihren kopfsteingepflasterten Straßen, verwinkelten Gassen und kleinen Plätzen befinden sich mehr als 1200 Fachwerkhäuser aus sechs Jahrhunderten. Am Markt liegt das Renaissance-Rathaus, südlich davon der



Schlossberg mit der romanischen Stiftskirche und dem Domschatz, Zeugnisse des Quedlinburger Damenstifts. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung in Quedlinburg, bevor es nach Eisleben zurückgeht. Am Abend nehmen Sie das Luther-Mahl im Hotel ein. Bevor Sie zu Bett gehen, machen Sie noch einen Spaziergang mit dem Nachtwächter durch das abendliche Eisleben.



## 5. Tag, Donnerstag, 04.06.15 Halle/Saale – Bad Lauchstädt

Morgens lernen Sie bei einer Führung die Frankeschen Stiftungen in Halle kennen. Diese historische Kultur- und Wissenschaftseinrichtung fasst verschiedene bedeutsame Denkmäler wie eine Kulissenbibliothek, das längste Fachwerkhaus Europas oder eine barocke Naturalienkammer zusammen. Danach haben Sie noch Zeit für einen Blick in den Dom und die Liebfrauenkirche. Am Nachmittag wandeln Sie in Bad Lauchstädt auf Goethes und Christianes Spuren durch die dortigen Kuranlagen. Eine Führung durch das historische Goethe-Theater beschließt den heutigen Ausflug. Rückfahrt nach Eisleben.



## 6. Tag, Freitag, 05.06.15 Wernigerode – Rabber

Nach dem Frühstück treten Sie die Heimreise an. In **Wernigerode**, der „bunten Stadt am Harz“, unterbrechen Sie die Fahrt, um bei einer Führung die wunderschöne alte Fachwerkstadt mit ihrem berühmten Rathaus in Augenschein zu nehmen. Anschließend Heimreise nach Rabber.

*Kommen Sie doch mit auf diese interessante Fahrt.*

## Offenes Singen im Advent

Wir laden wieder alle Interessierten herzlich ein, gemeinsam mit uns alte und neue Advents- und Weihnachtslieder einzuüben und zu singen.

Das Programm wird gemeinsam gestaltet von den „**Flotten Noten**“ und dem **Nikolaichor**. Das Offene Singen findet statt am

**Sonntag, dem 7. Dezember (2.Advent)  
um 17 Uhr in der St. Nikolaikirche Bad Essen.**

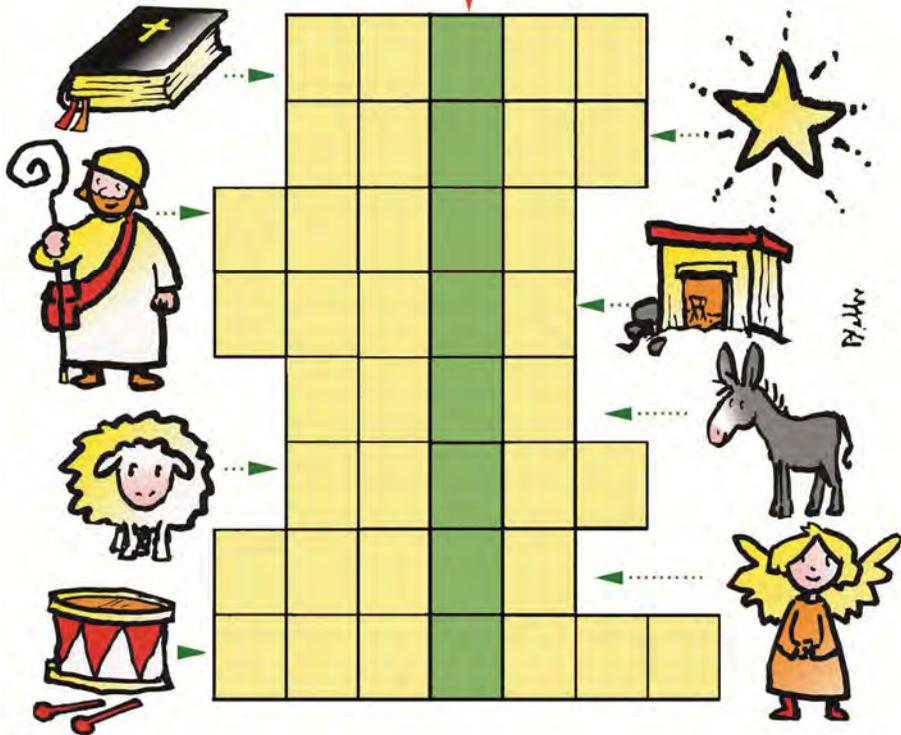
Bitte geben Sie diese Einladung auch an Freunde und Bekannte weiter. Natürlich sind auch alle Kinder herzlich eingeladen!



Viele Grüße  
von den Flotten Noten  
& dem Nikolaichor!!



# Weihnachts- Rätsel Lösung



## Mitmachen!

Donnerstags um 16.30 Uhr Krippenspielprobe in der Marienkirche in Rabber. Alle Kinder, die Lust haben, mitzuspielen und mitzusingen sind herzlich eingeladen.  
Proben in der Katharinenkirche um 18.30 Uhr.



## Aus der Gemeinde

---

- Am 1. November hat Frau Katharina Dirlein als Hausmeisterin im Gemeindehaus Rabber angefangen. Wir begrüßen sie als neue Mitarbeiterin im Gottesdienst am 1. Advent und wünschen ihr einen guten Start in der neuen Aufgabe. Im nächsten Gemeindebrief werden wir sie ausführlicher vorstellen.
- Auch in Barkhausen steht ein Wechsel an. Am 1. Januar 2015 übernimmt Ulrike Meyer – Bahr die Aufgabe von Gisela Simon und wird für das Gemeindehaus in Barkhausen zuständig sein. Silvester wollen wir Frau Simon verabschieden und Frau Meyer – Bahr begrüßen.
- Am 2. Advent wird der Verschönerungsverein Huntetal Barkhausen der Kirchengemeinde eine Spende für die neue Küche im Gemeindehaus überreichen. Sie ist bereits bestellt und wir freuen uns zu Beginn des neuen Jahres auf einen gut gestalteten Vorraum mit viel Platz für Geschirr etc. und genügend Ablageflächen.

### LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Weil es im letzten Jahr so gut angekommen ist, wollen wir es in diesem Jahr wieder anbieten. Lebendigen Advent. Jeden Abend in der Adventszeit öffnet eine Familie in der Gemeinde Haus oder Hof, Carport oder Garage, Diele oder Flur für etwa eine halbe Stunde. Bei einem Keks und wärmenden Getränk steht man zusammen, singt, spricht und hört eine Geschichte oder ein Gedicht. Zeit miteinander und füreinander und für den Advent. Herzlichen Dank allen, die Gastgeber sind. Nehmen Sie doch die Einladung an und machen sich auf den Weg, in der Nachbarschaft oder einmal ganz woanders hin. Sie sind willkommen.

Auch das noch....

Eines Sonntags legte der Pfarrer, der wusste, wie viele Gemeindeglieder arbeitslos und bedürftig waren, 250 Mark in Fünf- und Zehnmarkscheinen in einen Korb. Das Geld stamme aus der Diakoniekasse der Gemeinde. Und dann fügte er noch hinzu: „Ich tue jetzt etwas, das ich noch nie gemacht habe.“ Damit gab er den Korb durch die Reihen der Gemeinde und forderte die auf, die in Not seien, sich ohne Scham daraus zu bedienen. Das taten sie auch. Doch als der Korb am Ende zurück kam, waren 174 Mark mehr drin als vorher. H.H.



# DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE



Foto: Lotz

## Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1-20



## Aus der Gemeinde



Wem ist es schon aufgefallen? Die Haltestelle in Rabber an der Kirche heißt jetzt Marienkirche. Auf Initiative von Carsten Meyer wurde die Bushaltestelle von „Rabber Schule“ in „Marienkirche“ umbenannt. Uns gefällt´s! Prima Idee!

Übrigens ist der neue Schaukasten in Rabber an der Kirche jetzt auch aufgestellt. Gerd Hüsemann dafür herzlichen Dank.



Das Büchereiteam hat eingeladen zum adventlichen Backen. In diesem Jahr waren erstmalig auch die Vorkonfirmanden mit von der Partie. Es hat Spaß gemacht. Danke an das Team.



## Frauenwochenende in Bergkirchen

---

Es ist schon Tradition in der Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber, dass sich einmal im Jahr mehrere Frauen zu einem Wochenende nach Bergkirchen aufmachen.

Bergkirchen ist ein kleiner Ort auf einem Ausläufer der Rehburger Berge. In nördlicher Richtung fällt der Blick auf das Steinhuder Meer, zum Süden hin öffnet sich das weite Schaumburger Land. Der Pfarrhof Bergkirchen, der direkt gegenüber der romanisch-gotischen Dorfkirche liegt, lädt mit allem Komfort zu Tagungen, Seminaren und auch zu diesem, speziell von Pastorin Stallmann und Pastorin Christine Aden-Loest organisierten Frauen-Wochenende ein. Zehn Frauen der Altersklasse 50+ hörten an diesem Wochenende über Sonia Sotomayor (\* 25.06.1954 in New York City), die seit 2009 Richterin am Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten ist. Diese Frau, deren Eltern aus Puerto Rico stammen, wuchs in der Bronx in New York auf. Im Alter von acht Jahren wurde bei ihr Diabetes diagnostiziert, als sie neun ist, verstirbt der Vater an Alkoholismus. Die Mutter verfällt in Depressionen und die Chancen für eine glückliche Kindheit und

eine gute Ausbildung/ einen Beruf stehen denkbar schlecht.

Doch was hat diese amerikanische Frau aus der Bevölkerungsgruppe der Hispanics mit dem Frauen-Wochenende der Kirchengemeinde zu tun?

Es ging um Resilienz, die „Toleranz eines Systems gegenüber Störungen“ oder die „Fähigkeit eines Systems, mit Veränderungen umgehen zu können“ (aus Wikipedia).

Einfacher gesagt: Ein anschauliches Beispiel für Resilienz ist die Fähigkeit eines Stehaufmännchens. Der Begriff Stehaufmännchen wird für Personen verwendet, die sich nicht durch Niederlagen oder Misserfolge entmutigen lassen, diese überwinden und sich immer wieder neu „auf das Leben einlassen“ und versuchen, es selbst zu meistern.

So wie ein Stehaufmännchen hat auch Sonia Sotomayor ihr Leben immer wieder „gerade gerückt“, hat sich nicht durch ihren scheinbar vorgezeichneten Weg beeinflussen lassen, sondern sich und andere immer wieder aufgerüttelt und versucht,





## Märchenabend

---

das Leben zu meistern. Und das trotz denkbar schlechter Voraussetzungen.

Wie viel von dieser Fähigkeit steckt in jeder von uns?

Welche Tugenden haben wir in uns?..... und noch spannender: Welche davon setzen wir ein? Woran liegt es, dass wir scheitern oder dass wir wieder aufstehen wie ein Stehaufmännchen?

Das waren die Kernfragen an diesem Wochenende, über die die Teilnehmerinnen nachdachten, sprachen und diskutierten.

Die Zeit in dem gemütlichen Pfarrhof ging mal wieder viel zu schnell vorbei. Neben vielen Gesprächen, einem Besuch von Sabine Bulthaupt (die in der Nähe mit ihrer Familie lebt), neben Singen, viel Lachen und auch ein bisschen Weinen, feierten die Teilnehmerinnen eine Andacht mit Abendmahl und machten sich am Sonntagmittag gut gestärkt auf den staufreien Heimweg.

Anke Hamker



## *Märchenabend im Frauenkreis*

Stimmungsvoll und gemütlich hatte das Vorbereitungsteam den kleinen Saal im Gemeindehaus vorbereitet, mit Kerzen, Keksen, Tee und Wein.

Maja Winter, ausgebildete Märchenerzählerin, beeindruckte durch ihre lebendige Art, Märchen und andere Texte vorzutragen. Sie hatte extra für diesen Abend passende, nachdenkliche, beeindruckende Geschichten herausgesucht.

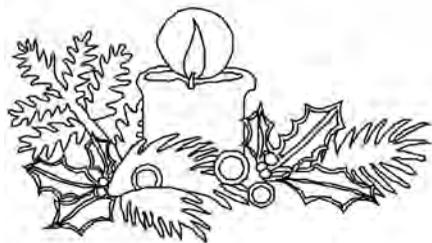
Spontan haben wir sie eingeladen auch im Gottesdienst am Sonntag drauf mit Lieblingstexten und neuen Liedern mitzumachen.



## Das Buch der Gemeindefreizeit

**Sonia Sotomayor:  
Meine geliebte Welt**

Aufgewachsen in der Bronx, Puerto-ricanerin, der Vater Alkoholiker, die Mutter überfordert - Sonia Sotomayor war es nicht gerade in die Wiege gelegt, eines Tages Richterin am höchsten Gericht der Vereinigten Staaten von Amerika zu werden. Mit einem großen Herzen und viel Humor erzählt sie von ihrem Weg, aber nicht, wie Männer es so gern zu tun pflegen, um sich selbst auf die Schulter zu klopfen, sondern um anderen Mut zu machen und uns zu zeigen, worauf es im Leben wirklich ankommt.



### **Margot Käßmann - Das Zeitliche segnen**

Der Verlust eines geliebten Menschen gehört zu den einschneidendsten Erfahrungen, die wir im Leben machen. Und doch wissen die wenigsten wirklich, wie man tröstet und trauert. Was sollen wir Todkranken sagen, Hinterbliebenen, Trauernden? Das Thema Tod gehört zu den großen Tabus in unserer Gesellschaft. Dabei wird irgendwann jeder damit konfrontiert. Wie und wo wollen wir sterben? Und vor allem: Wie wollen wir leben, damit wir es am Ende nicht bereuen? Margot Käßmann schreibt offen über eigene Verlusterfahrungen und die Gewissheit, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.



### **Lindbergh: Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus**

In Hamburg lebt eine außergewöhnliche kleine Maus. Eines Tages bemerkt sie, dass es gefährlich geworden ist, da wo sie wohnt. Überall lauern Mausefallen und Katzen. Nach und nach verschwinden ihre Mäusefreunde. Aber wohin sind sie geflüchtet? Nach Amerika? Die kleine Maus beschließt, den weiten Weg über den Atlantik zu wagen. Nächtelang bastelt sie an einem Flugzeug. Ein wildes Abenteuer nimmt seinen Anfang!!

**Ein Bilderbuch für Abenteuerlustige**



## Von Zuneigung und Anderssein

---

Es ist schon eine kleine Tradition: Bereits viermal feierte unsere Gemeinde am 9. Nov. einen Literaturgottesdienst. Gemeinsam mit dem Büchereitem hat Pastorin M. Stallmann diesen Gottesdienst vorbereitet. Im Mittelpunkt stand der Roman „Der Poet der kleinen Dinge“ von Marie-Sabine Roger. Eine anrührende Geschichte über das Anderssein. Darin geht es um den geistig behinderten Gérard und darum, wie seine Umwelt auf ihn reagiert und mit ihm umgeht. Die Autorin stellt in ihrem Buch auch indirekt die Frage, wie erstrebenswert Normalität ist.

Gérards eigene Schwägerin nennt ihn Crétin, Trottell oder Vollidiot, während die Weltenbummlerin Alex, die bei Gérard's Familie zur Untermiete wohnt, freundschaftliche Gefühle für den sensiblen Mann entwickelt. Bei ihren

Spaziergängen am Fluss lernen die beiden ein anderes Außenseiterpaar kennen, zwei junge Männer, die dort jeden Tag herumhängen. Und das Unmögliche geschieht: Die vier freunden sich an.

Nachdem das Team diese Geschichte in Auszügen mit verteilten Rollen vorgelesen hatte, sprachen drei Mitarbeiterinnen die Kirchenbesucher in der Predigt direkt an: „Was empfinden Sie, wenn

Sie Menschen mit Behinderung sehen?“ Der Umgang mit Menschen mit Handicap habe sich im Laufe der Zeit zwar geändert, dennoch sei er immer noch mit Unsicherheit behaftet. Und während Alex aus dem Roman den Menschen hinter der Behinderung entdeckte, blieb Gérard für seine Schwägerin nichts als ein Klotz am Bein.

„Gott aber schuf den Menschen nach seinem Bild“, zitierte das Team die Bibel und erklärte: Diese Beschreibung beinhalte auch Menschen mit Handicap, die Bibel beziehe hier klar Stellung, alle Menschen seien gleich wertvoll.

„Davon abgesehen lebt der Mensch nicht allein von Geld und dem Notwendigsten. Er braucht auch Zuneigung“, fuhr das Team fort.

Es wurde noch die Kurzgeschichte „Die Bettlerin und die Rose“ von Rainer Maria Rilke vorgelesen. Darin schenkt Rilke der Bettlerin eine Rose.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Besucher noch kurz in der Bücherei zum Kirchenkaffee.

Hier kann zu den Öffnungszeiten auch dieses Buch (auch als Hörbuch) ausgeliehen werden.

Margit Leopold





## Frauenfrühstück

Mittwoch, von 9 bis 11 Uhr  
3. Dezember und 7. Januar.

## Frauenhilfe

Mittwoch, jeweils 15 bis 17 Uhr  
am 10. Dezember und am 14.  
und 28. Januar 2015

## Frauenkreis

Ev. Frauenwerk lädt zur  
Kreisarbeitsgemeinschaft am  
Dienstag, 02.12., 15-17.30 Uhr  
ein.

Adventsfeier in Barkhausen am  
10.12 und Bunter Abend am  
17.2.15 mit der Lashorster  
Theatergruppe

## Männertreff

Adventsfeier am 18. Dezember  
und Männerfrühstück am 17.  
Januar

## Gospelgruppe

Mittwochs von 18.45 bis 20 Uhr  
unter Leitung von Karin Ventker.

## Singkreis

unter Leitung von Liselotte  
Wübbeler, 14-tägig dienstags im  
Gemeindehaus in Barkhausen



**In allen Chören  
sind Sängerinnen  
und Sänger und  
Bläserinnen und  
Bläser willkommen!**

## Posaunenchor Brockhausen

Montags im Gemeindehaus  
Rabber um 19.45 Uhr  
unter Leitung von  
Hans Friedrich Gerdwilker

## Posaunenchor Barkhausen

Donnerstags um 20 Uhr im  
Gemeindehaus in Barkhausen  
unter Leitung von Martin  
Eickmeyer

## Gemeindebücherei

Dienstag: 18 bis 19.30 Uhr  
Donnerstag: 15. 30 bis 16.30 Uhr  
Sonntag: 9.30 bis 10 Uhr  
Ausleihe kostenlos!



## Vorkonfirmanden

Die  
Vorkonfirmanden  
treffen sich  
donnerstags von  
16.45 bis 17.45 Uhr



## Konfirmanden

Die Konfirmanden treffen sich  
dienstags von 16.45 bis 17.45 Uhr  
im Gemeindehaus in Rabber



## Was ist los?

---

### Krabbelgruppe

Unsere Krabbelgruppen heißen „Mäuse“ und treffen sich im alten Gemeindehaus, Buersche Str.

14, in Rabber (auch Mäusehäuschen genannt)

Mittwoch:

15.30 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Sonja Henrichs 05472/73103

### Besondere Termine

Wenn Sie Interesse an der Gemeindefahrt haben, die wir im Gemeindebrief vorgestellt haben, melden Sie sich bitte an. Vielleicht ist das ja auch ein schönes Geschenk?

Bethel 

Bethel sammelt wieder gute gebrauchte Kleidung etc. Anfang Februar. Der letzte Abgabetermin ist am Dienstag, 10. Februar. Keine Lumpensammlung!!!

### Urlaub

Pastorin Stallmann hat vom 1. bis 10. Januar Urlaub. Vertretung hat Pn. Siemens übernommen. Tel. 2195.

*Gott  
ist kein einsamer  
Himmelskerrscher, sondern  
mitten unter uns wie ein  
Freund oder eine Schwester,  
wie ein Mensch, der  
etwas weiß von den Höhen  
und Tiefen des Lebens,  
von Liebe und Glück,  
aber auch von  
Ängsten und Sorgen.*

*Margot Käbmann*





## Gottesdienste im Dezember

---

**30. Nov.**

10 Uhr

**1. Advent**

Gottesdienst in Rabber mit den Chören:  
Männergesangverein, Gemischter Chor, Projektchor  
und Posaunenchor  
anschl. Kirchenkaffee

**7. Dez.**

10 Uhr

**2. Advent**

Musikalischer Gottesdienst in Barkhausen  
mit Singkreis und Posaunenchor, anschl. Kirchenkaffee

**14. Dez.**

10 Uhr

**3. Advent**

Gottesdienst in Rabber

**21. Dez.**

10 Uhr

**4. Advent**

Gottesdienst in Barkhausen mit Prädikant Gausmann

**24. Dez.**

16 Uhr

**Heiligabend**

Christvesper in Rabber  
mit Krippenspiel, Kinderchor und Posaunenchor

17.30 Uhr

Christvesper in Barkhausen  
mit Krippenspiel und Posaunenchor

22.30 Uhr

Christmette in Rabber mit Gospelchor



**25. Dez**

10 Uhr

**1. Weihnachtstag**

Festgottesdienst in Barkhausen  
mit Posaunenchor und Singkreis,  
Altarkollekte

**26. Dez.**

10 Uhr

**2. Weihnachtstag**

Festgottesdienst in Rabber  
mit Posaunenchor, Altarkollekte  
Kanzeltausch P. Karsten Vehrs



**28. Dez.**

10 Uhr

**1. Sonntag nach Weihnachten**

Gottesdienst mit Abendmahl in Rabber



## Gottesdienst im Januar

---

- 31. Dez**                    **Silvester**  
17 Uhr                    Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl in Barkhausen,  
Posaunenchor
- 1. Januar**                **Neujahr**  
11Uhr                    Gottesdienst in Simeon und Hanna, P. Andreas Siemens
- 4. Januar**                **2. Sonntag nach Weihnachten**  
10 Uhr                    Gottesdienst in Rabber mit Prädikantin Vehring
- 6. Januar**                **Epiphania**  
19 Uhr                    Gottesdienst in Bad Essen  
19 Uhr                    Andacht in Wimmer
- 11. Januar**              **1. Sonntag nach Epiphania**  
10 Uhr                    Gottesdienst in Barkhausen
- 18. Januar**              **2. Sonntag nach Epiphania**  
10 Uhr                    Gemeinsamer regionaler Gottesdienst  
in Lintorf  
anschl. Kirchenkaffee
- 25. Januar**              **Letzter Sonntag nach Epiphania**  
10 Uhr                    Gottesdienst in Barkhausen  
Lektorensonntag im Kirchenkreis mit Lektor Kranzusch
- 1. Februar**              **Septuagesimae**  
10 Uhr                    Gottesdienst in Rabber



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen schönen Advent,  
eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr.  
Jahr.





Bald beginnt wieder die festliche Zeit. Die Familie und Gäste freuen sich auf eine besondere Kaffeetafel. Wie wäre es mit einer

### **Mohntorte**

#### **Boden:**

4 Eigelb

2 Esslöffel warmes Wasser

1 Tasse Zucker                      alles schaumig schlagen

Unter die Masse heben:

1 Tasse Mehl

1 Tasse Mohn (nicht gemahlene Mohn, sondern körnigen Mohn nehmen)

½ Teelöffel Backpulver

4 Eischnee

Den Bisquit bei 180 ° 30 Minuten backen.

#### **Füllung:**

1 Dose Pfirsiche (Stückchen)

½ l Sahne

2 Päckchen Sahnesteif

Marzipan (Platte oder 250 g Marzipan)

Puderzucker nur bei auszurollendem Marzipan

Nach dem Erkalten 1 x durchschneiden. Mit Pfirsichspaltenstücken den Boden belegen. ½ l steifgeschlagene Sahne füllen, so dass der Deckel und Rand ganz mit Sahne bedeckt sind.

Eine Marzipandecke kaufen und auf den Kuchen decken **oder**

250 g Marzipan mit 150 g Puderzucker verkneten, ausrollen und die Torte ganz mit Marzipan eindecken.

Die Torte wird fein mit Kakao bestäubt. Aus übrig gebliebenem Marzipan können kleine Figuren ausgestochen werden und die Torte zusätzlich verziert werden.

Margit Leopold

Haben Sie noch einen Öl-Kürbis liegen? Wie wäre es mit leckeren gerösteten Kürbiskernen.

Kerne aus dem Kürbis entfernen und ca. 12 Std. in Salzwasser einlegen. Dann abgießen und 2-3 Stunden trocknen lassen.

Auf einem Backblech mit Backpapier auslegen und bei 120 C. für 15 Min. rösten. Die Kerne sollen leicht braun sein und immer wieder wenden.

Nach dem Abkühlen die Kerne in einer geschlossenen Dose aufbewahren.



## Aus der Gemeinde



Die Gottesdienstbesucher genossen Punsch und Kekse im warmen Mäusesaal nach dem interessanten Literaturgottesdienst des Büchereiteams.

Zwei Bilder vom Ausflug der Frauen zu Dr. Oetker.  
„Allein unter Frauen“, unser Busfahrer Jürgen Groth.

Interessant war die interaktive Ausstellung, „das Puddingauto“, ein alter „Tante Emma Laden“, Einblicke in die Anfänge von Dr. Oetker mit der Erfindung des abgepackten Backpulvers, bis hin zum heutigen Imperium, zu dem sogar Schiffe gehören.



Der Riesenpudding spendete warmen, süßen Vanillepudding. Pizza gab es auch.

# Lebendiger Adventskalender

## Kirchengemeinde Barkhausen Rabber 2014

Beginn: 18<sup>00</sup> Uhr



Montag 1.12 Familie Lange Wittlager Str. 4 Brockhausen Tel.73710	Dienstag 2.12 Familie Lucht In denBrüchen38 Rabber Tel. 7563	Mittwoch 3.12 Familie Brockamp Buersche Str. 3 Rabber Tel. 73141
Sonntag 7.12 Familie Heinrichs Hunte Str. 21 Rabber Tel.73393		Montag 8.12 Fa.Schleußinger Am Amelkamp 28 Linne Tel. 7590
Freitag 12.12 Schullandheim Stiegestr. 47 Barkhausen Tel. 05427-284	Samstag 13.12 Familie Albers Hunte Str. 22 Rabber Tel. 73394	Sonntag 14.12 Fam. Gerdwiler Angelbecker Str.9 Rabber Tel. 73113
Donnerstag18.12 Familie Nürnberg GoldeneHomStr.49 Wimmer Tel. 7541	Freitag 19.12 Fam.Uhlmannstiek Angelbecker Str.25 Rabber Tel. 7509	Samstag 20.12 Familie Rolker Buersche Str. 26 Rabber Tel. 73230

Donnerstag 4.12 Familie Ippisch Im Viertelfeld 5 Barkhausen Tel. 05427-1228	Freitag 5.12 Familie Schoster RabberKirchweg 43 Brockhausen Tel. 7891	Samstag 6.12 Familie Kroll Haupt Str. 7 Rabber Tel. 73024
Dienstag 9.12 Bücherei Rabber Neben der Kirche Rabber Tel. 73735	Mittwoch 10.12 Fam.Weingarten In den Brüchen 23 Rabber Tel. 73124	Donnerstag11.12 Familie Reitel RabberKirchweg 61 Brockhausen Tel. 7122
Montag 15.12 Fam. Tönsmeier Brockhauser Weg 54 Brockhausen Tel. 7138	Dienstag 16.12 Jagdhütte Rabber Kirchweg Rabber-Bruch Tel. 7259	Mittwoch 17.12 Fam.Kuckert In der Maate 25 Rabber Tel. 73735
Sonntag 21.12 Fam. Ußler/Helms RabberKirchweg 53 Brockhausen Tel. 73135	Montag 22.12 Fam.Reitmayer Hauptstr. 36 Rabber Tel. 982478	Dienstag 23.12 Familie Meyer Buersche Str. 32 Rabber Tel. 7260